

Technische Universität Berlin ehrt G. Ertl

Alljährlich ehren die TU Berlin und Schering einen herausragenden Chemiker mit der Bohlmann-Vorlesung, benannt nach dem Naturstoffchemiker Ferdinand Bohlmann (1921–1991). In diesem Jahr wurde diese Ehre Gerhard Ertl (Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin), dem Chemie-Nobelpreisträger des Jahres 2007,^[1a] zuteil. Gleichzeitig verlieh die Universität, an der Ertl seit 1986 Honorarprofessor ist, ihm die Ehrenmitgliedschaft. Die Laudatio von H. Schwarz finden Sie online als Hintergrundinformation zu diesem Beitrag. Ertl sprach über Elementarschritte bei der heterogenen Katalyse; über dieses Thema wird er auch auf dem Symposium „Frontiers of Chemistry“ aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Zeitschriften *ChemBioChem* und *ChemPhysChem* am 21. Mai 2010 in Paris referieren.

Ertl studierte Physik an der Universität Stuttgart und promovierte 1965 in physikalischer Chemie an der Technischen Universität München unter der Anleitung von Heinz Gerischer über ein Thema der Elektrochemie. 1968 wurde er auf eine Professur für Physikalische Chemie an die Universität Hannover berufen, 1973 wechselte er an die Ludwig-Maximilians-Universität München, und 1986 wurde er – als Nachfolger seines Doktorvaters – Direktor am Fritz-Haber-Institut. Gleichzeitig wurde er Honorarprofessor an der Technischen und der Freien Universität Berlin; 1992 verlieh ihm auch die Humboldt-Universität zu Berlin diesen Titel. Ertl ist Mitglied der Redaktionsbeiräte von *ChemPhysChem* und *Chemistry—A European Journal* und Mitherausgeber eines mehrbändigen Handbuchs über heterogene Katalyse.^[1b]

Novartis zeichnet M. Rueping und C. J. Chang aus

Der Novartis Early Career Award in Organic Chemistry wird jährlich an herausragende Nachwuchswissenschaftler vergeben, die seit höchstens zehn Jahren unabhängig auf den Gebieten der organischen oder bioorganischen Chemie forschen. Ein Preis geht dabei stets nach Europa, der andere nach Nordamerika.

Magnus Rueping (RWTH Aachen) studierte an der Technischen Universität Berlin, dem Trinity College in Dublin und der ETH Zürich, wo er 2002

unter der Anleitung von D. Seebach promovierte. Er forschte anschließend als Postdoktorand in der Gruppe von D. A. Evans an der Harvard University. 2004 wurde er auf die Degussa-Stiftungsprofessur für organische Synthesechemie an der Universität Frankfurt am Main berufen; 2008 nahm er einen Ruf an die RWTH Aachen an. Das Forschungsinteresse seiner Gruppe gilt der enantioselektiven Organo- und Metallkatalyse; die Jury hebt besonders seine Leistungen bei der Verwendung chiraler Brønsted-Säuren bei asymmetrischen elektrocyclischen Reaktionen und enantioselektiven Hydrierungen hervor. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über die Synthese von optisch aktiven Diolen durch asymmetrische Hydrierung mithilfe modular aufgebauter chiraler Metallkatalysatoren^[2a] und die Synthese von hochaktiven Dihydrochinazolinon-Wirkstoffen durch asymmetrische Brønsted-Säure-Katalyse.^[2b]

Christopher J. Chang (University of California, Berkeley) studierte am California Institute of Technology in Pasadena und der Université Louis Pasteur in Straßburg. Er promovierte 2002 am Massachusetts Institute of Technology (MIT) unter der Anleitung von D. Nocera. In der Gruppe von S. Lippard am MIT forschte er anschließend als Postdoktorand. Seit 2004 gehört er der University of California in Berkeley an, zurzeit als Associate Professor. Die Jury lobte seine kreativen Anwendungen organischer Methoden zur Herstellung von Fluoreszenzsonden, die selektiv und in Echtzeit Wasserstoffperoxid oder Metalle wie Kupfer in lebenden Zellen anzeigen. Zuletzt berichtete er in der *Angewandten Chemie* über einen spezifischen Fluoreszenzsensor für Quecksilber in Wasser, Zellen und Gewebe.^[3]

[1] a) G. Ertl, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 3578; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 3524; b) *Handbook of Heterogeneous Catalysis* (Hrsg.: G. Ertl, H. Knözinger, F. Schüth, J. Weitkamp), Wiley-VCH, Weinheim, **2008**.

[2] a) R. Kadyrov, R. M. Koenigs, C. Brinkmann, D. Voigtlaender, M. Rueping, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 7693; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 7556; b) M. Rueping, A. P. Antonchick, E. Sugiono, K. Grenader, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 925; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 908.

[3] S. Yoon, E. W. Miller, Q. He, P. H. Do, C. J. Chang, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 6778; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 6658.

DOI: 10.1002/ange.200907026

Ausgezeichnet...



G. Ertl



M. Rueping



C. J. Chang